

Vorwort

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Kriminalfälle und Detektivgeschichten motivieren Grundschüler¹ ungemein. Nutzen Sie dies für Ihren Deutschunterricht und schulen Sie dabei gleichzeitig die Zuhörkompetenz. Dieser Band „Kriminell gut hören“ und seine Hörspielspielkrimis bieten eine Vielzahl von interessanten Möglichkeiten, Schüler in diesem Bereich gezielt zu fördern – wer möchte schließlich nicht herausfinden, wer der Täter ist?

Die Kinder recherchieren beim Rezipieren der Audiostücke beispielsweise, an welchem Ort die Tat begangen wurde, sie verfolgen Spuren, überführen den Täter oder überprüfen Zeugenaussagen auf ihre Glaubwürdigkeit hin.

Um den Fall lösen zu können, müssen die Schüler genau, gezielt, hinterfragend und natürlich sinnentnehmend zuhören. Es gilt Widersprüche aufzudecken, Ungereimtheiten zu analysieren und Wesentliches aus dem Gehörten herauszufiltern.

Tipp: Im Gegensatz zur Rezeption von Lesestücken können Kinder beim Anhören von Hörspielen nicht im Text zurückspringen. Sie können weder Schlüsselwörter markieren oder sonstige Strategien nutzen, um sich die Sinnentnahme zu erleichtern. Deswegen ist es durchaus sinnvoll, die Tracks mehrmals (mithilfe von gezielten Höraufträgen) anzuhören.

Dieser Band enthält *acht* spannende Hörkrimis. Die vertonten Geschichten finden Sie als Digitales Zusatzmaterial zum Download. Den entsprechenden Produktcode finden Sie am Ende des Bandes. Alle Fälle beinhalten jeweils zwei Audiotracks. Im Band sind die Zuhörkrimis und Texte noch einmal in schriftlicher Form exzerpiert. Diese „Drehbücher“ können auch zur Förderung des Klanggestaltenden Vorlesens beispielsweise nach der Bearbeitung des Hörkrimis eingesetzt werden. Die Schlüsselszenen in den Drehbüchern sind grau unterlegt, damit Sie schnell entscheidende Hinweise und Passagen nachlesen können. Die Graufärbung ist nicht sichtbar, falls Sie die Texte für Ihre Schüler kopieren.

Sie finden zudem nach jedem exzerpierten Hörspielskript ein bis zwei Seiten mit kurzen und knackigen Ideen zur konkreten Unterrichtsgestaltung. Der Tathergang zu jedem Fall kann in meistens zwei Differenzierungsstufen reproduziert, rekonstruiert oder sogar gelöst werden. Die Aufgaben der Differenzierungsstufe A sind insbesondere für leistungsschwächere Schüler geeignet, die Aufträge der Stufe B können von leistungsstärkeren Schülern genutzt und bearbeitet werden. Zudem finden Sie einen Detektivpass (Seite 80), auf dem die Kinder nach jedem Fall den Namen des Täters notieren und angeben können, wie ihnen der Krimi gefallen hat. Zur Belohnung können die Schüler ebenfalls einen Detektivausweis gestalten (Seite 80). Noch ein genereller Tipp zum Anhören der Krimis: Schaffen Sie eine entspannte Höratmosphäre. Die Kinder können sich auf Kissen in den Kreis setzen, Sie können auch das Klassenzimmer leicht abdunkeln, während zugehört wird. Sagen Sie Ihren Schülern in jedem Fall, dass sie die Lösungen beim Anhören erst einmal für sich behalten und nicht ins Plenum rufen sollen.

Nun wünsche ich gutes Gelingen und viel Freude mit den Hörspielkrimis!

Sabine Reichel

¹ Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird für die Bezeichnung von männlichen und weiblichen Personengruppen Lehrer bzw. Schüler stets die männliche Bezeichnung gewählt.



Das verwüstete Klassenzimmer

1

Herr Vorlaufer: Frau Winter, darf ich kurz stören?

Frau Winter: Herr Vorlaufer! Gut, dass Sie da sind! Das Klassenzimmer der 4c ist gestern verwüstet worden.

Herr Vorlaufer: Ja, deswegen wollte ich mit Ihnen sprechen, Frau Winter.

Erzählerin: Der Hausmeister, Herr Vorlaufer, und die Schulleiterin, Frau Winter, sind geschockt: Im Klassenzimmer der 4c im Erdgeschoss herrscht große Unordnung. Die Schulleiterin Frau Winter bittet den Hausmeister, sich zu setzen. Sie schüttelt aufgereggt den Kopf und erzählt.

Frau Winter: Frau Fischer, die Klassenlehrerin, kam gerade zu mir und hat mir berichtet, was passiert ist. Mich macht das fassungslos! Natürlich bin ich mit Frau Fischer gleich ins Klassenzimmer: So ein Chaos!

Herr Vorlaufer: Ja, ich hab es ja schon gestern Nachmittag entdeckt: Die beschmierte Tafel, die umgeworfenen Stühle ... Unmöglich ist das!

Frau Winter: Besonders schlimm finde ich, dass die neuen Schulbücher einfach auf den Boden geworfen und mit Wasser bespritzt wurden. Die Bücher waren alle neu! Wie konnte das nur passieren?!
Sie als Hausmeister machen doch jeden Nachmittag einen Rundgang durch die Schule. Ist Ihnen gestern nichts aufgefallen?
Frau Fischer hat mir versichert, dass sie die Tür gestern Mittag nach dem Unterricht abgeschlossen hat. Hach, wie kam der Täter denn dann ins Klassenzimmer? Ich meine, wenn die Tür abgesperrt war?

Herr Vorlaufer: Mhm, Frau Winter ... Daran bin wohl ich Schuld ... Ah, so ein Pech!

Frau Winter: Wieso?

Herr Vorlaufer: Mittwochs wird in diesem Raum immer geputzt. Normalerweise hat die Putzfrau ja einen eigenen Schlüssel. Aber gestern hatte sie ihn zu Hause vergessen. Ich habe ihr also um kurz vor 15 Uhr alle Räume im Erdgeschoss aufgesperrt. Kurz nach 16 Uhr habe ich dann meinen Rundgang gemacht. Die Putzfrau ist immer um 15:45 Uhr fertig. Sie geht dann schnell, weil sie ihre Tochter vom Kindergarten abholen muss.
Als ich das Zimmer der 4c abschließen wollte, habe ich die Verwüstung bemerkt!

Frau Winter: Könnte es die Putzfrau gewesen sein? Das Wasser auf den Büchern könnte aus ihren Putzeimern stammen.

Herr Vorlaufer: Ach, das glaub ich nicht! Sie arbeitet zuverlässig seit Jahren für uns. Ich denke, es muss ein Kind gewesen sein!



- **Einstieg** über ein Bild zum Hörspiel:

→ Antizipation der Geschichte mithilfe des Bildes: Die Schüler äußern sich zum verwüsteten Klassenzimmer und stellen Vermutungen zu den möglichen Gründen für die Verwüstung und zum Täter an.

- **Erstes Zuhören:**

Track 1 wird angehört, im Anschluss freie Aussprache über das Gehörte.

- **Sinnentnehmendes Zuhören:**

Track 1 wird ein zweites Mal mit Leitfragen angehört: *Was findet Frau Winter an der Verwüstung besonders schlimm? Warum fühlt sich der Hausmeister schuldig? Warum glaubt Herr Vorläufer, dass es ein Kind gewesen sein muss? Warum sind Kinder nachmittags in der Schule? ...*

Aufgabe A1 & A2: Mithilfe der Arbeitsblätter finden die Schüler heraus, welche Kinder am Mittwochnachmittag im Schulhaus sind. Sie ermitteln Daten aus einer tabellarischen Übersicht. Bei der leichteren Variante A1 gilt es, Informationen zu entnehmen.

Das anspruchsvollere Arbeitsblatt A2 leitet die Schüler an, die Tabelle selbst mit passenden Informationen zu füllen. Besonders schwierig wird es, wenn Sie den Schülern den Text der Sekretärin vorlesen und Ihre Schüler – ohne Textvorlagen – die Kurse in die Tabelle eintragen müssen. Die Kinder können dazu das Arbeitsblatt knicken und im Anschluss beim Nachlesen überprüfen, ob sie alles richtig eingetragen haben.

- **Unterrichtsgespräch:**

Die Kinder erläutern im Klassenverband, welche Gruppen am Nachmittag der Verwüstung im Schulhaus waren und wie sie darauf gekommen sind.

- **Antizipierende Diskussion** mithilfe von Leitfragen im Klassenverband:

Wie geht die Geschichte wohl weiter? Was soll Frau Winter tun? Wie könnte die Schulleiterin den Täter ermitteln?

- **Weiterführung:**

Track 2 wird gemeinsam angehört. Danach bearbeiten die Schüler **Aufgabe B1** oder **Aufgabe B2** und ermitteln somit den Täter.

- **Auswertung:**

In der gemeinsamen Auswertung der Aufgaben erläutern die Schüler, wie sie herausgefunden haben, dass Sarah die Täterin gewesen sein muss.

- **Weitere Anregungen:**

– Die Geschichte auf dem **Arbeitsblatt B2** kann zur Diskussion anregen. Gerade für Viertklässler, die den Druck des Übertritts häufig spüren, bietet sich dadurch ein Gesprächsanlass, über ihre eigenen Ängste und Emotionen zu sprechen.

– Der Täter kann in dieser Zeugenbefragung nur durch genaues Zuhören ermittelt werden. Das genaue Zuhören kann im Anschluss an den Fall mit den Kindern geübt werden. Hierzu eignen sich beispielsweise folgende Spiele:

Eine Geschichte – zwei Varianten

Sie lesen den Kindern zweimal eine Geschichte vor. Beim zweiten Vorlesen verändern Sie Kleinigkeiten im Text. Die Kinder sollen die Fehler zählen und aufnotieren. In der Auflösung werden die Fehler im Unterrichtsgespräch gesammelt.

Die verdrehte Geräuschkette

Erzeugen Sie fünf Geräusche (z. B. klatschen, schnipsen, patschen, summen, pfeifen). Die Schüler müssen beim Hören die Augen schließen. Beim zweiten Mal verändern Sie die Reihenfolge. Die Schüler müssen herausfinden, was Sie verändert haben.



Name:

Datum:

A1

Wer ist nachmittags in der Schule?

1

- ① An welchem Tag wurde das Zimmer verwüstet?
-

- ② Zu welcher Uhrzeit ist die Tat passiert?
-



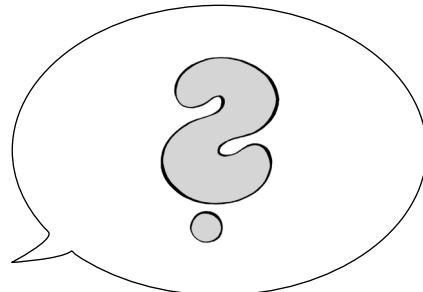
- ③ Welche Kinder sollte die Schulleiterin, Frau Winter, befragen?

Sieh in der Tabelle nach und markiere dort farbig. Schreibe die Gruppe hier auf:

Belegungsplan des Schulhauses an Nachmittagen					
Zeit	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
13:00–13:45 Uhr	Tanz AG	Schach-kurs		Schulgarten	Forscher-kurs
14:00–14:45 Uhr	Computer-kurs	Schüler-reporter	Chor	Schulgarten	Klavier-unterricht
15:00–15:45 Uhr	Fotokurs		Flöten-gruppe		

- ④ Welche Fragen soll Frau Winter den Kindern aus der Gruppe stellen?

Finde mindestens drei Fragen.

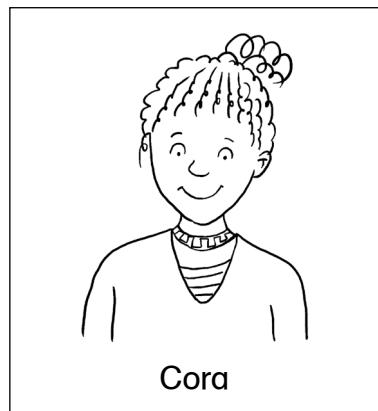
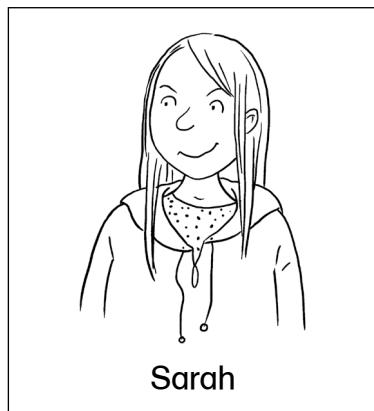
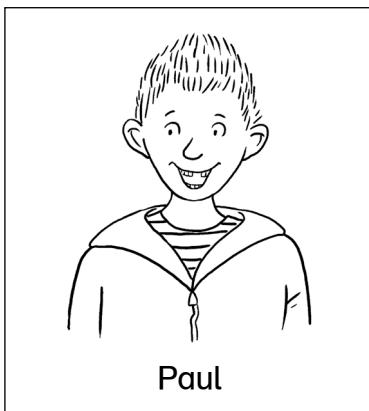




Wer ist der Täter?

2

- ① Verbinde Aussage und Kind.



A Ach, das ist ja echt eine schlimme Geschichte. Also gestern war die Putzfrau nachmittags da. Ich habe sie sogar gesehen! Die war es bestimmt!

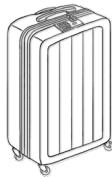
B Ich weiß schon, warum Sie mich danach fragen. Sie wissen, dass ich Frau Fischer nicht leiden kann. Vor Kurzem ist das Klassenzimmer von ihr verwüstet worden? Wann soll das denn genau gewesen sein? Ich war die letzten drei Tage zu Hause, weil ich Fieber hatte.

C Werde ich verdächtigt? Das finde ich unfair! Ich habe zwar im letzten Jahr die Mülleimer im Schulhof umgestoßen, aber sowas würde ich nicht mehr tun. Also ganz ehrlich, ich weiß nichts darüber! Ich höre das jetzt zum ersten Mal!

- ② Warum musste Frau Winter in jedem Gespräch mit den drei Kindern aus der Flötengruppe gut zuhören?
-

- ③ Wer hat deiner Meinung nach das Klassenzimmer verwüstet?
-

- ④ Womit hat sich das Kind verraten?
-



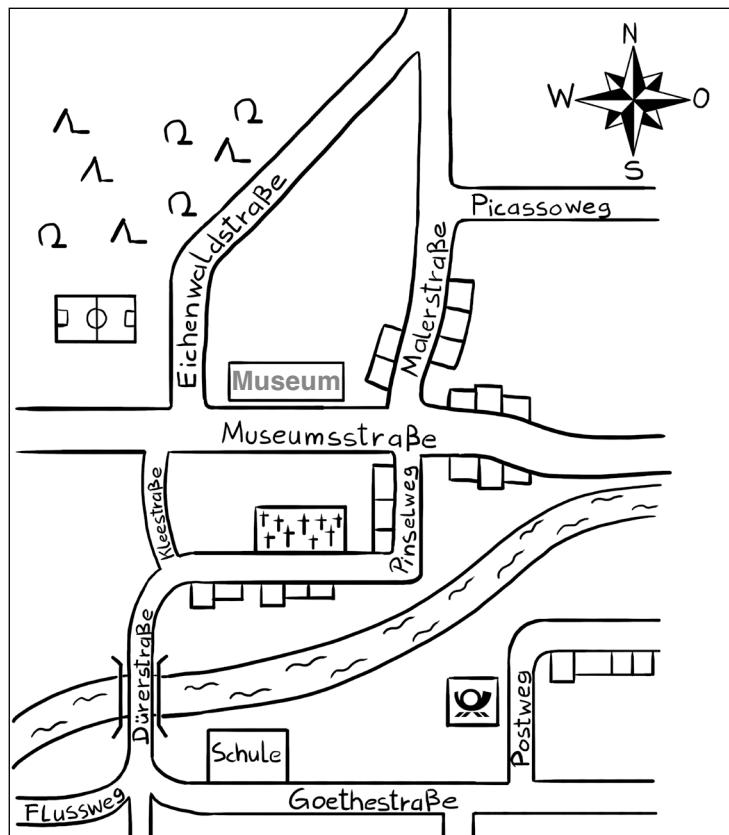
Name:

Datum:

A1



Wo ist der Koffer versteckt?



Findest du den Koffer?
Das Polizeiauto ist dem Dieb
auf dem Fahrrad gefolgt.

- ① Lies die Wegbeschreibung genau. Zeichne den Weg der Polizei blau in die Karte.

In der Museumsstraße ist das Kunstmuseum. Das Polizeiauto folgt dem Dieb rechts in die Eichenwaldstraße. Sie folgen dem Fahrrad am Waldrand entlang und biegen dann rechts in die Malerstraße ein. An der großen Kreuzung verliert die Polizei den Täter, da sie rechts auf die Museumsstraße und dann links in die Kleestraße abbiegt. Die Polizei fährt dann rechts auf die Dürerstraße. Im Flussweg wollen die Polizisten schon aufgeben und drehen um. Da kommt ihnen der Dieb auf seinem Fahrrad bei der Brücke entgegen. Doch der Täter hat den Koffer nicht mehr und steigt in ein Boot, das an der Brücke bereitliegt.

- ② Lies die Wegbeschreibung genau. Zeichne den Weg des Diebs rot in die Karte:

In der Museumsstraße ist das Museum. Der Gemäldedieb biegt rechts in die Eichenwaldstraße ab. Er fährt am Waldrand entlang und biegt dann rechts in die Malerstraße ein. An der großen Kreuzung hängt er das Polizeiauto ab. Er fährt geradeaus in den Pinselweg und dann weiter auf die Dürerstraße. Kurz vor der Brücke am Flussweg kommt ihm aber das Polizeiauto entgegen. Zum Glück hat er ein Boot zum Flüchten.

- ③ Wo könnte der Dieb den Koffer mit dem Gemälde weggeworfen haben?

Zeichne den Bereich in Grün auf der Karte ein.

- ④ Was ist ein sinnvolles Versteck? Diskutiere mit deinem Partner.



Name:

Datum:

B1



Die Geschichte in Bildern

Erstelle einen Comic zum Hörspiel.

- ① Zeichne auf ein weißes Blatt Papier Sprechblasen und Gedankenblasen.
- ② Überlege dir, was die Personen im Comic sagen, denken oder fühlen. Schreibe es in die Sprech- und Gedankenblasen.
- ③ Schneide die Bilder und alle geschriebenen Sprech- und Gedankenblasen aus.
- ④ Klebe Bilder und Texte auf einem großen Plakat zu einem Comic zusammen.

